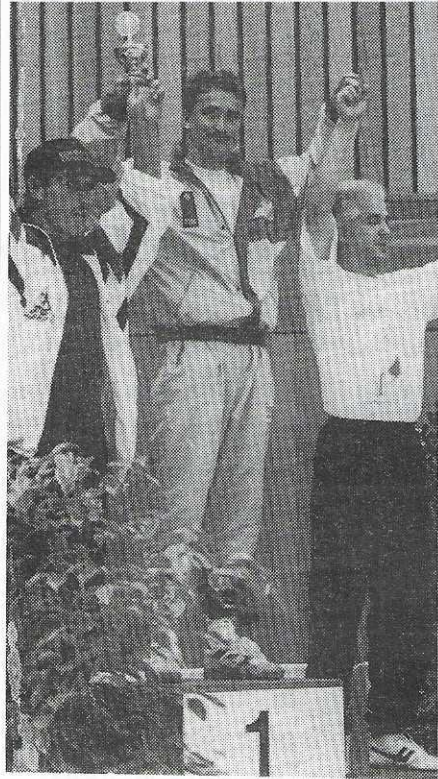


Am 10. Oktober war es offiziell: Der neue Bundestrainer der DTU heißt Georg Streif. Seine Vorstellungen für dieses Amt stellt er in einem Interview mit TA vor. In der Kurzfassung :



IDEM '93 : 1. Platz für P&P Allgäu in der Vereinswertung.

Georg Streif, Jahrgang 1961, ist verheiratet und hat zwei Söhne. Bei der Sportförderungsgruppe Sonthofen ist er als Disziplinchef für Taekwondo und Karate angestellt. Erfolge: 3 mal Deutscher Meister, 4 mal Int. Dt. Meister, 1 mal Int. Dän. Meister, 1 mal Int. Belg. Meister, Vize-World-Games-Sieger 1989, WM-Dritter 1987, Olympiateilnehmer 1988, Europacup-Sieger 1989 und Europameister 1990. Zugleich war er Trainer beim TSV Marktobendorf und betreute dort einige DTU-Kader-Athleten/Athletinnen (zB. Petra Urban EM, WM). Ab 1984 betreute er im Bundeswehr Stützpunkt in Sonthofen DTU-Kadreathleten, die Medaillen bei EM's und WM's erkämpften. Ab 1989 war er als DTU-Jugendlandestrainer tätig. 3 mal konnte der Jugend-Deutschlandpokal gewonnen werden. 1991 gründete er die Taekwondogemeinschaft P&P Allgäu und trainiert dort zur Zeit 6 DTU-Nationalkadermitglieder. (DM und IDM Mannschaftssieger 1993). Bei der WM 1993 in New York waren 5 P&P Allgäuer, einer für Kroatien, nominiert. Bei den Militär WM's in Teheran und Kingston erkämpften die Athleten/Athletinnen aus Sonthofen 2 Militär-WM-Titel, 2 Vizemeister und 3 Bronzemedailles.

Georg ist außerdem Autor von Lehrvideos, ein Buch ist in Bearbeitung. Seit 1991 ist er Teilnehmer am 5. Kombinationsstudium der Trainerakademie in Köln. Zur Zeit befindet er sich im letzten Halbjahr, das in Form eines Direktstudiums durchgeführt wird.

"Ich will eine breite Spitze aufbauen, die sich gegenseitig motiviert"

Mit Deiner Bewerbung verbindest Du sicherlich auch ein bestimmtes Trainerkonzept. Wie sehen Deine Pläne in Sachen Nationalmannschaft für die Zukunft aus? Was sind kurze, was längerfristige Ziele? Die wichtigsten Punkte meines Konzepts sind:

2.1. Eine enge Zusammenarbeit mit den erfolgreichen Landes- und Vereinstrainern, die systematisch und regelmäßig durchgeführt werden soll.

2.2. Die Einbeziehung der erfolgreichsten Trainer bei Kaderaktionen als Unterstützung beim Coachen, Organisieren und Betreuen.

2.3. Trendforschung, Gegnerbeobachtungen, Grundlagenforschung, Videoanalysen usw., durchführen.

2.4. Die Erstellung eines Anforderungsprofils, eines Jahrestrainingsplanes, mehrere Rahmentrainingspläne und Trainingskonzepte, die als Grundlage dienen sollen.

2.5. Änderung des Punkteschlüssels. Die Halbierung der Kaderpunkte sollte erst nach dem Nominierungslehrgang durchgeführt werden.

2.6. Gute Zusammenarbeit mit den Medien, um die Anerkennung der Kaderathleten in

der Öffentlichkeit zu verbessern und eventuell Sponsoren auf unsere schöne Sportart aufmerksam zu machen. Dies ist aber ein untergeordneter Punkt, da dies nicht direkt zu meinem Aufgabenbereich gehört.

Dies sind alles Punkte, die nur in einer guten Zusammenarbeit mit den Trainern, Vorstand und Sportlern erreicht werden können. Einiges muß auch noch im Leistungsausschuß (Vizepräsident, Bundestrainer und Aktivensprecher) besprochen und abgestimmt werden. Meine kurzfristigen Ziele sind zuerst die Erfüllung meiner Pflichtaufgaben wie zB. Aktualisierung der Rangliste, Kaderliste, Erfassungsbögen erstellen, Kaderlehrgänge durchführen, Trainergespräche führen, Videoanalysen der Kaderkämpfer erstellen usw. Als langfristiges Ziel will ich eine breite Spitze aufbauen, die sich gegenseitig motiviert und langfristig Erfolge erzielt. Ein weiteres Ziel wäre ein Stützpunktsystem auf Bundesebene.

Wird Deutschland mit Georg Streif in nächster Zeit wieder an die Weltspitze aufrücken? Es wäre vermessen, so etwas zu behaupten. Natürlich habe ich auch eine Vision, wie es Dr. Dirk Jung schon so treffend in seinem TA-Interview beschrieben hat. Die Realität sieht leider nicht so rosig aus. Wo die Umfeldbedingungen von den deutschen Athleten aufhören, beginnen sie bei einigen „Profinationen“ erst. Wir müssen unsere Bedingungen maximal ausschöpfen und eventuell neue Wege suchen, um wieder an die Weltspitze aufzuschließen. In der Vergangenheit wurde gelegentlich der Fehler gemacht, aufgrund einer Goldmedaille, was meist einen Platz unter den ersten 5 bedeutet, auf die Mannschaftsleistung zu schließen. Hier sollten wir lernen, objektiver zu bewerten

Im Allgäu hast Du sehr rührig Taekwondo verbreitet: Ganz Marktobendorf und die Kaserne in Sonthofen kennen inzwischen die Sportart Taekwondo. Erst auf der IDEM hast Du den ersten Platz in der Vereinswertung belegt. Was wird aus Deinem Engagement dort, wenn Du jetzt Bundestrainer wirst? Ich hoffe doch, daß wir Taekwondo nicht nur in Sonthofen und Marktobendorf bekannt gemacht haben. Und den Titel habe nicht ich sondern wir erkämpft. Unser „Push“ in den letzten zwei Jahren kommt nicht nur von meiner Arbeit. Wir haben inzwischen einen guten Trainerstab, der sehr eng zusammenarbeitet, aufgebaut. Ich habe mich auf einige wenige Spitzenleute und die Trainingsplanung konzentriert. Olaf Wilkens, der auch in Sonthofen mein Stellvertreter ist, übernimmt immer mehr Arbeit und wird von Marco Scheiterbauer, Oliver Knecht und 6 weiteren Trainern unterstützt. Aufgrund meiner Bundestrainer-Tätigkeit muß ich jetzt natürlich noch mehr delegieren. Aktivitäten in anderen Bereichen werde ich ebenfalls einschränken. Mein Ehrenamt im DSB als Mitglied im Beirat der Aktivensprecher habe ich bereits abgelegt. **Du hast verschiedene Sponsorenverträge. Sind diese vereinbar mit Deiner jetzigen Position? Denkst Du daran, sie auf Bundesebene auszuweiten?** Meine Verträge sind absolut mit meiner jetzigen Tätigkeit zu vereinbaren. Innerhalb des Teams muß ich mich allerdings an die Vereinbarungen halten, die die DTU mit KWON verbindet. Als Einzelperson arbeite

"PACKEN WIR'S AN!"

" Das Training in einer homogenen Gruppe bringt viele Vorteile "

ich mit Budoland, Basis 7, Kangaroos und P&P zusammen. Obwohl es nicht meinen Aufgabenbereich betrifft, werde ich versuchen meine Kontakte auf Bundesebene zu vermitteln, wenn dies den Kadernmitgliedern zugute kommt. Die Durchführung betrifft jedoch nicht meinen Aufgabenbereich.

Steigt Dein Marktwert als Werbeträger mit der neuen Position?

Ich denke schon, dies ist aber von untergeordneter Bedeutung, da ich mich 100%-ig auf meinen neuen Aufgaben, das Trainieren, Coachen und Motivieren der besten Taekwondo-Kämpfer Deutschlands konzentrieren werde.

Jeder Bundestrainer hat seinen „Mitarbeiterstab“: Co-Trainern und Heimtrainer mit denen er besonders gut zusammenarbeitet. Mit wem planst Du

eine Zusammenarbeit? Ich hoffe meine schon bestehenden Kontakte weiter ausbauen zu können und Impulse für ein Stützpunktsystem auf Bundesebene zu setzen. Dies muß natürlich erst noch mit dem Leistungsausschuß und dem Vorstand abgesprochen werden. Ich werde auf alle Fälle den Kontakt zu den Landestrainern suchen und hoffe auf deren Unterstützung. Ansonsten beobachte ich schon seit längerem eine Entwicklung einer Zentralisierung im Leistungssport, der sich leider immer weiter vom Breitensport entfernt, die sich auf Vereine (im Herrenbereich) wie Nievenheim, Gelnhausen, Kitzingen, Kamen, Essen Dachau, München, Neuaubing, Hamburg und P&P Allgäu bezieht. Das Training in einer leistungsstarken homogenen Gruppe bringt viele Vorteile, deshalb suche ich auch hier eine gute Zusammenarbeit.

Wo soll in Zukunft das Kadertraining für die Herren stattfinden? Ich will mich hier noch nicht festlegen, strebe aber einen Wechsel mit Nord-/ Mitte und Süddeutschland an. Bisher habe ich Kontakte zu Frankfurt, Hennef und Dachau. Vielleicht besteht

" Gute Zusammenarbeit der Bundestrainer ist positiv für das Mannschaftsklima "

auch die Möglichkeit, daß wir uns an einen Olympiastützpunkt anschließen können. Falls es Vereine gibt, die Kaderlehrgänge organisieren wollen, bitte ich diese mich und Edwin Ferger zu benachrichtigen.

Werden in Zukunft Herren-, Damen- und Jugendlandestrainer zusammenarbeiten?

Eine gute Zusammenarbeit der Bundestrainer wäre eine logische Konsequenz meines Konzepts. Dies würde sich auch positiv auf das Mannschaftsklima auswirken. Ich denke, daß ich auf DTU-Ebene ein Verhältnis zwischen den Trainern vorfinde, wie es in Bayern mit Reinhard Langer, Michael Arndt und mir funktionierte. Auch mit den Vereinstrainern hat es dort gut geklappt. Ich will meinen Teil dazu beitragen.

: 1992 mit dem Deutschlandpokal der Jugend

